

INHALT

I	EINLEITUNG.....	1
1.	„As a woman I have no country“: Zum interdisziplinären Zusammenhang von Nation, <i>gender</i> und Literatur	1
2.	„Nationalising gender – gendering the nation“: Deutschlandstereotype in der englischen Literatur und anderen Medien von 1890 bis 1918 aus <i>gender</i> -orientierter Perspektive	6
3.	Ziele und Aufbau der Arbeit	10
II	GRUNDZÜGE EINER <i>GENDER</i> -ORIENTIERTEN IMAGOLOGIE IN THEORETISCHER UND METHODISCHER HINSICHT	15
1.	Kulturwissenschaftliche Imagologie im Zeitalter des <i>Cultural</i> und <i>Pictorial Turn</i> ... 15	
1.1	Disziplinäre Verortung, Vorläufer und kulturwissenschaftliche Perspektiven der Imagologie	18
1.2	Medienspezifische Privilegierungen in imagologischen Studien	26
1.3	Das Nationalstereotyp als zentrales Konzept der Imagologie	30
1.4	Vom grafischen Bild zum ‚Bild‘ im Kopf: Zur Problematik des Bildbegriffs in der Imagologie	37
1.5	Stereotype als intertextuelle sowie trans- bzw. intermediale Phänomene	42
1.6	Zwischen Tradition und Transformation: Stereotype und das kulturelle Gedächtnis	46
1.7	Funktionen nationaler Stereotype	49
1.7.1	Intentionale Verwendungsweisen	50
1.7.2	Rezipientenseitige Wirkungspotenziale	52
1.7.3	Kulturelle Funktionspotenziale	57
2.	Kulturgeschichtliche Zugänge zum Zusammenhang von <i>gender</i> und Nation im Hinblick auf imagologische Fragestellungen	61
2.1	Vorbemerkung: Von der historischen Frauenforschung zur Geschlechtergeschichte	66
2.2	<i>Gender</i> als Analysekatgorie: Wissenschaftstheoretische, soziale und bedeutungsstiftende Dimensionen	70
2.2.1	<i>Gender</i> als wissenschaftstheoretische Kategorie: Nation und Nationalität aus der Perspektive feministischer Wissenschaftskritik bzw. -geschichte	70
2.2.2	<i>Gender</i> als soziale Kategorie	75
2.2.2.1	Kanonenerweiterung	78
2.2.2.2	<i>Gender</i> -spezifische Funktionen nationaler Stereotype	81
2.2.3	<i>Gender</i> als bedeutungsstiftende Kategorie	89

2.2.3.1	Nationalisierte Geschlechterstereotype als Gradmesser nationaler Differenz (<i>„nationalising gender“</i>).....	92
2.2.3.2	Die Repräsentation der Nation in den Kategorien des <i>gender</i> -Binarismus (<i>„gendering the nation“</i>).....	99
3.	Die <i>gender</i> -Rhetorik der Nation.....	109
3.1	Nationale Stereotype in Erzähltexten.....	110
3.1.1	National und geschlechtlich markierte Figuren.....	115
3.1.2	Nationale und <i>gender</i> -spezifische Räume.....	118
3.2	Nationale Stereotype in visuellen Medien.....	120
3.2.1	Die Ikonografie der Nation.....	120
3.2.2	Karikaturen.....	126
III KULTURGESCHICHTLICHE KONTEXTUALISIERUNG: ENGLISCHE STEREOTYPE VON DEUTSCHLAND AUS <i>GENDER</i> -ORIENTIERTER PERSPEKTIVE IM AUßERLITERARISCHEN DISKURS VON 1890 BIS 1918.....		
1.	Der Wandel englischer Deutschlandstereotype im 19. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg und seine historischen Hintergründe.....	141
2.	Frauen als nationale Akteurinnen: Politische Aktivistinnen und Nationalismus als Emanzipationsstrategie.....	155
3.	Deutschlandstereotype und <i>gender</i> als bedeutungstiftende Kategorie in der (Populär-)Presse und Bildpublizistik.....	167
3.1	„The German woman is primarily a cooking animal“: <i>„nationalising gender“</i> ...	167
3.2	„Prussianisation is masculinity carried to a point of enormity and obscenity even“: <i>„gendering the nation“</i>	177
IV STEREOTYPE VON DEUTSCHLAND UND DEN DEUTSCHEN IN DEN ERZÄHLTEXTEN ENGLISCHSPRACHIGER AUTORINNEN VON ELIZABETH VON ARNIM BIS DOROTHY MILLER RICHARDSON.....		
1.	Satirische Kritik am deutschen Patriarchen in Elizabeth von Arnims <i>The Caravaners</i> (1909).....	186
1.1	Einleitende Bemerkungen zur Autorin und zum Gesamtwerk.....	186
1.2	„The perfect woman does not talk at all“: Die satirische Darstellung des deutschen Offiziers als nationalisiertes Geschlechterstereotyp in <i>The Caravaners</i>	187
1.3	Resümee.....	206
2.	<i>„German (m)others“</i> in Katherine Mansfields <i>In a German Pension</i> (1911)	208
2.1	Einleitende Bemerkungen zur Autorin und zum Gesamtwerk.....	208
2.2	„Handful of babies, that is what you are really in need of“: Die Konstruktion nationalspezifischer Geschlechterstereotype in <i>In a German Pension</i>	209

2.2.1	Die Diskreditierung deutscher Geschlechterrollen in den Pensionsepisoden.....	212
2.2.2	Das Stereotyp der deutschen Hausfrau in „Frau Brechenmacher Attends a Wedding“.....	226
2.3	Resümee.....	232
3.	Nationale Stereotype, <i>gender</i> und der literarische Raum in Sybil Spottiswoodes <i>Her Husband's Country</i> (1911).....	233
3.1	Einleitende Bemerkungen zur Autorin und zum Gesamtwerk.....	233
3.2	„[A]nd she only felt the indefinable terror of these silent, black woods, and of her own black thoughts“: Die Inszenierung von Nationalität und <i>gender</i> über die Semantisierung des Raumes in <i>Her Husband's Country</i>	234
3.3	Resümee.....	242
4.	Deutschlandstereotype zwischen Idealisierung und Diffamierung in Dorothy M. Richardsons <i>Pointed Roofs</i> (1915).....	243
4.1	Einleitende Bemerkungen zur Autorin und zum Gesamtwerk.....	243
4.2	<i>Gender</i> als bedeutungstiftende Kategorie in der Inszenierung positiver und negativer Deutschlandstereotype in <i>Pointed Roofs</i>	245
4.3	Resümee.....	258
V	SCHLUSSBETRACHTUNG: ANWENDUNGSPOTENZIALE UND PERSPEKTIVEN EINER <i>GENDER</i> -ORIENTIERTEN IMAGOLOGIE	261
VI	LITERATURVERZEICHNIS	268